

Regnard im Jahr 1681 gekommen waren. Endlich gab Adolph nach und die Reise wurde auf den nächsten Tag festgesetzt. Olga und ihre Mutter versahen mit allen Reisebedürfnissen und mit einem guten Vortzen unsere Wanderer, für die jetzt die Trennungstunde schlug. Laut schluckend wand sich Olga aus des Geliebten Arm, um von neuem an sein Herz zu sinken. Einer Alpenrose gleich, hatte das liebliche Mädchen bis jetzt unter dem nordischen Himmel geblüht, nun war sie zur tropischen Sensitive geworden, die der Liebe Sonnengluth bedurfte, und sie fühlte, daß ihr Leben im Perihelio \*) verkümmern würde. Tröstend doch ungerührt sprach Gustav den Liebenden zu, um die Abschiedstunde zu kürzen, selbstgefällig belobte er sich mit einem stolzen: *omnium victorem vici \*\**).

Der Weg gieng längs dem Torneastrome hin, der mit steten Kaskaden sich in Felsen bettet. In dieser Gegend erhebt sich der Fuchstein, ein kühn geformter Berg, zu dessen Linken sich der See Randa ausbreitet, während rechts die drei Riesenfälle des Tornea, Walkia, Hirvar und Purus die Luft mit lautem Donner erfüllen. Adolph gedachte hier des Lieblingsplatzes seiner Olga, von welcher ihm Thor erzählen mußte. Der junge Lappländer, ihr Führer, ergoß sich in Lob über Mutter und Tochter, wie diese die Mädchen spinnen und nähen lehrte, jene die Armen und Kranken pflege, beide aber in Rath und That jedem Hülfe gewährten, der sie darum ansprache, „dafür hat aber auch — so schloß er mit listiger Miene — jetzt das Mädchen fisket paa Kraaken.“ †) Erröthend brach Adolph ab, da ihm des Lappländers Gesicht den Commentar zu jenem Sprichworte gab.

\*) Sonnenfernen.

\*\*\*) Ich habe den alles besiegenden scilic. Amor besiegt.

†) Das norwegische Sprichwort: Han har fisket paa Kraaken, d. h. er hat auf dem Kraaken gefischt, bedeutet so viel als: er hat sein Stück gemacht. Kraaken ist nämlich ein fabelhaftes Seethier, wohnt Wellen lang, welches Pontoppidon und Andere beschreiben. Milton spielt darauf im verlorren Paradiese an:

or that sea beast  
— — — wick God of all his works  
Created hugest that swim th' ocean stream  
Him, haply slumb'ring on the Norway foam.  
... oder jenes Seethierchen,  
das Gott von allen seinen Geschöpfen,  
welche im Strom des Oceans schwimmen, am  
größten schuf,  
dieß Seethier, das vielleicht auf Norweg's  
Schaumwege schlummert.

Unterdes hatte sie der Torneastrom in die eigentliche Tornea-Lappmark geführt, spärlich zeigten sich jetzt die kleinen Dörfer der Lappen, die aus schlechten Hütten mit ihren schmalgeschlitzten Augen hervorsehen. Das viereckige Gesicht und ein ungeheurer Mund geben ihnen ein affenartiges Ansehn, Gustav taufte sie daher bald Pygmäen und Hymantopoden, bald Cyclophen oder Cynocephalen. Ermüdet gelangten sie eines Tages in dem Orte Kangis an, den eine reiche Hochzeit belebte. Ihr Führer schritt ohne Umstände der Hütte des Brautvaters zu, welcher die Gäste willkommen hieß und ihnen Branntwein anbot, den die Freigebigkeit des Schwiegersohnes reichlich spendete. Geschenke von Branntwein sind die Zeichen lappländischer Galanterie, mit diesem Nektar und mit Rennthieren muß der Bräutigam sich die Braut erkaufen. Lustig gieng es in der Hütte zu Kangis zu, der Becher — ein mit Silber beschlagenes Horn — gieng von Munde zu Munde, in verschiedenen Hängekesseln kochte Bären- und Rennthierfleisch, sotten frischgefangene Sicken \*), und auf dem Tischtuche von zierlich zusammengenäherter Birkenrinde paradierte das Eingemachte, eine aus Krokobergt \*\*) und Fischrogen gemengte Marmelade, deren Anblick und Geruch schon vermögend ist, auch den besten Magen umzukehren. Zudringlich nöthigte die Braut zum Essen, sie sah wohlgefällig bald auf den Reichthum ihrer Tafel, bald auf ihren prächtigen Kraakoi, ein roth-tuchenes Halsband, an welchem zinnerne, kupferne und silberne Platten hingen, und das daher von Gustav spottweise ein galvanisches Halsband genannt wurde. Nach dem Mahle führte die Brautmutter das junge Paar in ihre Hütte, während die Gäste symbolisch Feuerfunken aus Kieseln schlugen, wie dort der Funken, meinten sie, so liege in beiden Geschlechtern ein Lebensstoff, der sich durch ihre Vereinigung entwickelt. Ohne Reid sahen die beiden Reisenden den jungen Gatten, dem ein Verwandter noch einen zum Wiegen abgerichteten Hund schenkte, in den Torus eingehen, sie streckten ermüdet die abgespannten Glieder auf weiches Moos, und bald schlief Adolph über des vielkundigen Gustavs Geschwäg ein, welcher die Lappen, nach Olaus Rudbeck, entartete Nachkommen des Japhet nannte.

(Die Fortsetzung folgt.)

\*) Eine Art Herlinge.

\*\*) K. Abbeeren.